



Orthomolekulare Medizin - ein wichtiger Schlüssel zur Gesunderhaltung

Die Orthomolekulare Medizin nutzt ausschließlich natürliche Substanzen, die unser Körper dringend benötigt, aber nicht selbst herstellen kann.

Orthomolekulare Medizin heißt:

- mit ärztlicher Beratung Vitalstoffe zur Heilung einsetzen;
- mit Naturstoffen die Gesundheit erhalten;
- mit Vitaminen und Mineralstoffen leistungsfähig bleiben.

Die Orthomolekulare Medizin ist ein anerkannter Bereich der Medizin.

Mit der Orthomolekularen Medizin lassen sich tiefgreifende Wirkungen mit oft entscheidendem Einfluss auf die Heilung des kranken Menschen erzielen.

Sprechen Sie uns an!

Wir beraten Sie gern im Hinblick auf die heilsamen, gesundheitsfördernden und das Wohlbefinden steigernden Wirkungen, die die Orthomolekulare Medizin für Sie haben kann.

Ihre
Dr. med. Christel Papendick,
Frauke Krieger
und das Praxisteam



Privat-Klinik für Naturheilverfahren
und ganzheitliche Medizin GmbH



DR. MED. CHRISTEL PAPERDICK

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Lehrbeauftragte an der Ruhr-Universität Bochum
Umweltmedizin · Naturheilverfahren
Homöopathie · Akupunktur
Orthomolekulare Medizin · Anti-Aging

FRAUKE KRIEGER

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren · Akupunktur

Geschwister-Scholl-Str. 7
45549 Sprockhövel
Tel.: 0 23 39/92 11 22
Fax.: 0 23 39/92 11 23

Orthomolekulare Medizin





„Orthomolekulare Medizin ist die Erhaltung guter Gesundheit und die Behandlung von Krankheiten durch Substanzen, die normalerweise im Körper vorhanden sind.“

Linus Pauling,
Nobelpreisträger

"Orthomolekulare Medizin." Was ist das?

Der Begriff „orthomolekular“ setzt sich zusammen aus orthos (griech.) = richtig und moles (lat.) = Masse, Baustein von Substanzen.

Der menschliche Körper benötigt für ein gesundes, reibungsloses Funktionieren aller Organe über 40 Vitalstoffe in Form von **Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen** und **essentiellen Fettsäuren**. Die Orthomolekulare Medizin beruht auf der Erkenntnis, dass Vitalstoffe in der richtigen Menge und Konzentration den optimalen Gesundheitsschutz bieten. Umgekehrt können viele Beschwerden und Erkrankungen auf einen Mangel an Vitalstoffen zurückgeführt werden.

Unter anderem bei folgenden Erkrankungen ist die zusätzliche Einnahme von Vitalstoffen empfehlenswert:

- chronischen Erkrankungen
- Herz-Kreislaufkrankungen
- Allergien
- Immunschwäche
- Rheuma und Arthrosen
- Infektanfälligkeit und Entzündungen
- Krebserkrankungen
- chronischem Müdigkeitssyndrom



Mangelernährung trotz Wohlstandsgesellschaft

Der individuelle Vitalstoffstatus des Menschen ist von verschiedenen äußeren und inneren Faktoren abhängig, die sich unter Umständen so stark auswirken, dass beachtliche Vitalstofflücken entstehen. So leiden heute trotz reichhaltiger Auswahl an Nahrungsmitteln und ausreichender täglicher Nahrungszufuhr viele Menschen an einer Fehlernährung.

Hauptursachen für Vitalstofflücken sind:

- einseitige oder ungesunde Ernährung;
- denaturierte und konservierte Lebensmittel;
- Belastung durch individuelle Lebensumstände, z. B. Stress, Schwangerschaft oder Alter;
- übermäßiger Genuss von Alkohol, Nikotin und Kaffee;
- Belastungen durch die Umwelt.

Verschiedene Untersuchungen in den letzten Jahren haben gezeigt, dass infolge von Überdüngung und intensiver Nutzung der landwirtschaftlichen Böden der Vitamingehalt unserer Nahrungsmittel in den letzten 10 bis 15 Jahren um bis zu 80 % abgenommen hat. So kann es trotz einer vermeintlich gesunden Ernährung zu Mangelerscheinungen kommen.